

Energieausweis für Sonstige Gebäude

BEZEICHNUNG Bauhof, 2525 Günseldorf

Gebäudeteil		Baujahr	1999
Nutzungsprofil	Sonstige Gebäude	Letzte Veränderung	
Straße	Franz Zöchlingstraße 1	Katastralgemeinde	Günseldorf
PLZ/Ort	2525 Günseldorf	KG-Nr.	4010
Grundstücksnr.	1/20	Seehöhe	243 m

SPEZIFISCHE KENNWERTE

A++

A+

A

B

C

D

E

F

G

Für Sonstige Gebäude wird abweichend zu den Vorschriften für Wohngebäude und Nicht-Wohngebäude keine Effizienzskala angegeben.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OiB-Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden nach Maßgabe der NÖ GEEV 2008.

Energieausweis für Sonstige Gebäude

BAUTEIL

Zustand U
W/m²K

Wände gegen Außenluft

AW01 Außenwand bestehend 0,50

Decken und Dachschrägen jeweils gegen Außenluft und gegen Dachräume (durchlüftet oder ungedämmt)

AD01 Decke zu unconditioniertem geschloss. Dachraum bestehend 0,22

Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile

EB01 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter Erdreich) bestehend 0,50

Fenster, Fenstertüren, verglaste Türen jeweils in Nicht-Wohngebäuden (NWG) gegen Außenluft

Prüfnormmaß Typ 1 (T1) bestehend 1,43

Prüfnormmaß Typ 2 (T2) bestehend 1,56

Türen unverglast gegen Außenluft

Eingang bestehend 1,80

Rolltor bestehend 1,80

ERSTELLT

GWR-Zahl

ErstellerIn Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Ulrike Tröppel
Weinberggasse 3
2514 Traiskirchen

Ausstellungsdatum 16.12.2013

Gültigkeitsdatum 15.12.2023

Unterschrift

Geschäftszahl 13-133

**DIE ENERGIE
BERATERIN**
DIPL.-ING. ULRIKE TRÖPPEL
Ingenieurbüro für Maschinenbau
2514 Traiskirchen, Weinberggasse 3
M: 0699 10440348

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Ergebnisse bezogen auf Günseldorf

HWB 148 fGEE 1,45

Gebäudedaten - Ist-Zustand

Brutto-Grundfläche BGF	133 m ²	charakteristische Länge l _C	1,01 m
Konditioniertes Brutto-Volumen	471 m ³	Kompaktheit A _B / V _B	0,99 m ⁻¹
Gebäudehüllfläche A _B	465 m ²		

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:	Einreichplan, Besichtigung Ausstellerin, 05/1999, 12/2013
Bauphysikalische Daten:	Besichtigung Ausstellerin, 12/2013
Haustechnik Daten:	Besichtigung Ausstellerin, 12/2013

Ergebnisse am tatsächlichen Standort: Günseldorf

Transmissionswärmeverluste Q _T	19.786 kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q _V	3.863 kWh/a
Solare Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_s$	810 kWh/a
Innere Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_i$	3.161 kWh/a
Heizwärmebedarf Q _h	19.603 kWh/a

schwere Bauweise

Ergebnisse Referenzklima

Transmissionswärmeverluste Q _T	19.749 kWh/a
Lüftungswärmeverluste Q _V	3.856 kWh/a
Solare Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_s$	777 kWh/a
Innere Wärmegewinne passiv $\eta \times Q_i$	3.152 kWh/a
Heizwärmebedarf Q _h	19.676 kWh/a

Haustechniksystem

Raumheizung:	Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff (Gas)
Warmwasser:	Kombiniert mit Raumheizung
Lüftung:	Fensterlüftung

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH www.geq.at
Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile detailliert nach ON EN ISO 13370 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-8 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6

Verwendete Normen und Richtlinien:
B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6 / ON H 5055 / ON H 5056 / ON H 5057 / ON H 5058 / ON H 5059 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / ON EN 12831 / OIB Richtlinie 6 / ON EN ISO 13370

Anmerkung:

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.

Gebäudehülle

- Dämmung oberste Decke

Die Dämmung der obersten Geschosßdecken zu nicht beheizten Dachräumen mit bis zu 30 cm Dämmstärke und dampfdiffusionsoffenem Material wird empfohlen. Ein U-Wert von maximal 0,15 W/m²K sollte erreicht werden.

Für den Neubau ist ein maximaler U-Wert von 0,20 W/m²K für oberste Geschosßdecken erlaubt.

- Dämmung Außenwand

Die Dämmung der Außenwände mit bis zu 20 cm dampfdiffusionsoffenem Dämmmaterial wird empfohlen. Die U-Werte der sanierten Außenwände sollten < 0,2 W/m²K erreichen.

Vor Dämmung der Außen- und Kellerwände muss die Trockenlegung der Wände sicher gestellt sein. Im Neubau muss der U-Wert der Außenwände < 0,35 W/m²K liegen.

- Fenstertausch

Für einen Fenstertausch werden Fenster mit 3fach Wärmeschutzverglasung und hochwärmedämmtem Rahmen empfohlen. Ein Tausch der Fenster sollte vor der Dämmung der Außenwände vorgenommen werden. Der Fenstereinbau nach ÖNORM B 5320 wird empfohlen.

Der Gesamt-U-Wert für Fenster im Neubau darf gemäß OIB-Richtlinie 1,4 W/m²K nicht überschreiten.

- Dämmung erdberührter Boden

Die Dämmung des Bodens zum Erdreich mit 15 cm ist zu empfehlen. Der U-Wert des gedämmten Bodens zum Erdreich sollte 0,25 W/m²K nicht überschreiten.

Vor Dämmung des Bodens muss die Trockenlegung des Bodens sicher gestellt sein.

Im Neubau darf gemäß OIB-Richtlinie der erdberührte Boden einen U-Wert von 0,4 W/m²K nicht überschreiten.

Haustechnik

- Dämmung Wärmeverteilungen

Die teilweise frei verlegten Verteilungen für Heizungswasser und Warmwasser sollten gedämmt werden. Dabei können bis zu 100m³ Gas pro Heizsaison pro 10 m gedämmter Heizungs- bzw. Warmwasserleitung eingespart werden. Die optimale Dämmstärke ist gleich dem Rohrdurchmesser. Ein gut gedämmtes Heizungs- oder Warmwasserrohr hat daher den dreifachen Durchmesser eines ungedämmten Rohres. Auch Armaturen sollen gedämmt werden. Ein ungedämmtes Ventil oder ein ungedämmter Kugelhahn ist in seinen Wärmeverlusten in etwa gleichzusetzen mit einem Meter ungedämmter Rohrleitung.

- Einbau von leistungsoptimierten und gesteuerten Heizungspumpen

Sobald der Heizkessel oder die Warmwasserbereitung verändert wird oder sobald eine der Heizungs- oder Warmwasserpumpen auszutauschen ist, empfehle ich den Einbau von energieeffizienten Heizungspumpen (Energieeffizienzklasse A).

- Optimierung der Betriebszeiten

Für das Lüftungs- und Heizungssystem im Gebäude kann die Regelung optimiert werden, indem die Betriebszeiten an die entsprechenden Nutzungsdauern angepasst werden.

- Optimierung der Beleuchtung

Der Tausch der Leuchtmittel gegen LED-Leuchtmittel wird empfohlen.

Schlussbemerkung

Für thermische Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungen der Haustechnik stehen zur Zeit Förderungen vom Land NÖ zur Verfügung.

Eine Energieberatung ist vor der Durchführung einer thermischen Sanierung zu empfehlen.

Selbstverständlich steht auch die Ausstellerin des Energieausweises für Energieberatungen zur Verfügung.
Anmeldungen unter: 069910440348 oder www.dieenergieberaterin.at.

Im Anhang des Energieausweises ist anzugeben (OIB 2011): Empfehlung von Maßnahme deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist.